

PERSÖNLICHKEITEN



Josef Kaiser, Schaanwald
1928 – 1993

Josef Kaiser war ein Visionär und seiner Zeit weit voraus. Wer kennt sie nicht, die unzähligen Fahrzeuge und Maschinen der Kaiser AG in Schaanwald, einem Unternehmen mit heute 136 Angestellten. Produkte, die vielen Menschen, insbesondere in der Landwirtschaft, im Bauwesen und im Kanalunterhalt, die tägliche Arbeit enorm erleichtern. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahre 1913, durch seinen Vater, Josef Kaiser senior, seinerzeit als Spinnerei und Weberei.

Das Talent schien Josef Kaiser junior offensichtlich bereits in die Wiege gelegt worden zu sein: Geboren am 2. November 1928, verbrachte er eine glückliche Kindheit in Schaanwald und besuchte die Volksschule in Mauren. Im Anschluss verrichtete er acht Monate Landdienst in Schaan und besuchte dann die Gewerbeschule in Buchs. Seinen Abschluss machte er 1948 als Automechaniker.

Das Unternehmen vom Vater übernommen

In diesen Jahren hat Josef Kaiser viel von seinem Vater gelernt. Auch, wie

man in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Zeichen der Zeit erkennt. Zu diesen Herausforderungen gehörte die Zollunion mit der Schweiz. Plötzlich sah man sich mit Absatzschwierigkeiten konfrontiert. Um dem entgegenzuwirken, wurde die Spinnerei und Weberei in eine mechanische Werkstatt umgewandelt. Die Reparatur von Autos sowie die Herstellung von Autotraktoren, mit und ohne Holzvergaser, sicherte dem Unternehmen so das wirtschaftliche Überleben in den schwierigen Kriegs- und Nachkriegsjahren.

1953 übernahm Josef Kaiser junior das Unternehmen und setzte die erfolgreiche Tradition seines Vaters fort. Der Handel mit Nutzfahrzeugen und Baumaschinen wurde aufgenommen. Das Unternehmen entwickelte sich im Laufe der Zeit zur grössten Reparaturwerkstatt der Region für LKW's und Baumaschinen. Der grosse Durchbruch gelang dann 1960 mit der eigenen Serienproduktion von Saug-Druckfässern für die Landwirtschaft, die unter dem Namen «Kaiser-Fässer» schon fast legendären Ruf geniessen.

In den folgenden Jahren bewies sich, dass Josef Kaiser das Talent zum Konstrukteur tatsächlich in die Wiege gelegt wurde. Er entwickelte unzählige neue Fahrzeuge und Maschinen wie beispielsweise Schreitbagger, Kanalreinigungsfahrzeuge und Ölabsauggeräte, die heute weltweit im Einsatz stehen.

Visionen und Entwicklungen

Josef Kaiser war ein Tüftler, ja fast schon ein Künstler. Er besass die Gabe, ständig Innovationen zu entwickeln, die den Menschen die Arbeit erleichterten. Unermüdlich entwickelte er neue Fahrzeuge und die Ideen schienen ihm nie auszugehen. Darum war es ihm auch immer ein Bedürfnis, sehr viel Kontakt zu anderen Menschen zu haben, um so herauszufinden, welche Bedürfnisse bestehen, die den Alltag erleichtern könnten.

Unvergessen, wie er fast jederzeit Kreide in der Hosentasche hatte, um neue Ideen sofort zu Papier bringen zu können. Und wenn mal kein Papier zur Hand war, zeichnete er sei-

ne Entwürfe spontan auch mal auf den Fussboden. Auch im Restaurant konnte es passieren, dass sich auf einer der Servietten eine erste Skizze von einem Fahrzeug wieder fand, das wenig später in den Dienst gestellt werden konnte.

Sein Leben widmete Josef Kaiser voll und ganz seinem Beruf, so dass für das Privatleben nicht allzu viel Zeit blieb. In Johanna Konrad, die er am 17. Oktober 1959 ehelichte, fand er eine Frau und Partnerin, die ihn jederzeit unterstützte und ihn in seinem unermüdlichen Einsatz förderte. Aus dieser Ehe gingen drei Kinder hervor, Dietmar Kaiser (geb. 19. Juli 1960), Hanni Bubendorfer-Kaiser (geb. 20. September 1962) und Markus Kaiser (geb. 7. Mai 1968), für die er stets ein liebevoller Vater und grosses Vorbild war. Sie genossen die Ferien zusammen, sei es im Gebirge oder am Meer. Josef Kaiser liebte das Skifahren und brachte es seinen Kindern bei. Ausserdem fuhr er in frühen Jahren leidenschaftlich gern Motorrad. Die Kinder erinnern sich heute noch gern an manches Motocross-Rennen, das sie gemeinsam mit ihrem Vater in Tosters besuchten.

Unvergessen bis heute

Josef Kaiser war unermüdlich. Noch heute erinnern sich seine Kinder und seine Mitarbeiter an seine Dynamik. An internationalen Messen war es meist er, der nach einem langen und strapaziösen Tag immer noch voller Elan war und noch genug Energie hatte, um neue Kontakte zu knüpfen, neue Trends zu beobachten und neue Ideen zu entwickeln.

Ideen, die heute noch so präsent sind wie Josef Kaiser selbst. Er bleibt unvergessen und ist für seine Familie und seine Mitarbeiter allgegenwärtig – in zahlreichen Produkten, in unzähligen Erinnerungen und in vielen seiner Skizzen, von Maschinen und Fahrzeugen, die unser Leben erleichtert haben, und die sein Leben widerspiegeln.

Johannes Kaiser